

Rueil-Malmaison, den 1. 3. 2005

**PRESSEMITTEILUNG**  
**JAHRESABSCHLUSS 2004**

- **8% Umsatzwachstum**
- **Deutlich verbesserte Ergebnisse:**
  - **Betriebsergebnis: 1 373 Millionen Euro (+18%) bzw. 7% vom Umsatz**
  - **Nettoergebnis: 731 Millionen Euro (+35%)**
  - **Betrieblicher Cashflow<sup>1</sup>: 1 510 Millionen Euro (+42%)**
- **Dividende: 3,50 Euro pro Aktie (+48%)**
- **Im Jahresvergleich um 17% erhöhter Auftragsbestand und damit gute Auslastungsperspektiven für 2005**
- **Steigerung der Liquidität des Titels durch Aktiensplit im Verhältnis 1 : 2**

Am 1. 3. 2005 ist der Verwaltungsrat des VINCI-Konzerns unter dem Vorsitz von Antoine Zacharias zusammengetreten. Er hat den Jahresabschluss 2004 festgestellt, der am 28. 4. 2005 der Hauptversammlung der Aktionäre<sup>2</sup> vorgelegt werden wird, und hat sich ferner mit den Aussichten für 2005 befasst.

**Umsatz**

Der konsolidierte Umsatz von VINCI betrug 2004 19,5 Milliarden Euro, d.h. 7,8% mehr als im Vorjahr. Das externe Wachstum entsprach ca. 320 Millionen Euro Umsatz, wobei dies allerdings teilweise durch Veräußerungen und Wechselkursschwankungen ausgeglichen wurde (-180 Millionen Euro). Bei vergleichbarer Struktur ergibt sich ein Umsatzplus von 7,1%.

---

<sup>1</sup> Selbstfinanzierungskraft - betriebliche Investitionen + Veränderung des Betriebskapitalbedarfs

<sup>2</sup> Zweite Einberufung

**In Frankreich** stieg der Umsatz um 10,2% auf 12,1 Milliarden Euro (bei vergleichbarer Struktur +8,7%). Der Geschäftsverlauf war in allen Sparten sehr erfreulich; besonders gilt dies in der Bausparte, wo das Umsatzwachstum nahezu 12% erreichte.

Der **Auslandsumsatz** belief sich auf 7,4 Milliarden Euro bzw. 38% der Gesamtleistung - eine Steigerung um 4,1% (bei vergleichbarer Struktur +4,4%), die speziell der geschäftlichen Dynamik der lokalen Niederlassungen im Hoch- und Tiefbau wie auch im Straßenbau zu verdanken ist.

### Umsatz nach Sparten \*

<i>(in Millionen Euro)</i>	2004	2003	Veränderung 2004/2003	
			<i>bei realer Struktur</i>	<i>bei konstanter Struktur</i>
Konzessionen	1 943	1 889	2,9%	4,7%
Energie	3 338	3 115	7,2%	4,7%
Straßenbau	5 755	5 332	7,9%	7,0%
Bau	8 284	7 664	8,1%	7,5%
Immobilien	428	274	56,2%	56,2%
<i>Eliminierungen</i>	<i>(228)</i>	<i>(163)</i>		
Gesamt	19 520	18 111	7,8%	7,1%

*\*Umsatzdaten der einzelnen Geschäftsbereiche vor Eliminierung der mit anderen Geschäftsbereichen erzielten Umsätze*

### Ergebnisse

#### Nettoergebnis

**Das konsolidierte Nettoergebnis, Konzernanteil, nach Goodwill-Abschreibungen, erhöhte sich mit 731 Millionen Euro um über 35% Vergleich zum Vorjahr.**

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt 8,76 Euro (i.V. 6,49 Euro); bei Berücksichtigung des Verwässerungseffekts ergibt sich mit 7,80 Euro (i.V. 5,93 Euro) eine 31,5%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Den größten Beitrag zum Konzernergebnis leistete erneut die Bausparte VINCI Construction, gefolgt von VINCI Concessions (Konzessionen); beide Geschäftsbereiche weisen deutlich gesteigerte Ergebnisse aus. VINCI Energies (Energie) und Eurovia (Straßenbau) konnten ihren Ergebnisbeitrag ebenfalls verbessern.

#### Nettoergebnis nach Sparten

<i>(in Millionen Euro)</i>	2004	2003	Veränderung
Konzessionen und Dienstleistungen	214,2	163,9	+31%
Energie	87,1	53,3	+63%
Straßenbau	131,5	125,5	+5%
Bau	241,7	177,5	+36%
<i> Holding und Sonstiges</i>	<i>56,8</i>	<i>21,2</i>	
Gesamt	731,3	541,4	+35%

Diese guten Ergebnisse sind hauptsächlich auf die Verbesserung der operativen Leistung zurückzuführen.

*Der betriebliche Rohertrag (EBITDA)* beläuft sich auf 2 Milliarden Euro - nahezu 14% mehr als im Vorjahr - und entspricht 10,4% vom Umsatz.

Dies führte zu einem Anstieg des *Betriebsergebnisses* um knapp 18% auf 1 373 Millionen Euro bzw. 7% vom Umsatz (i.V. 6,4%). Zu dieser erneuten Verbesserung der betrieblichen Rentabilität trugen alle Konzernsparten bei.

### ***Betriebsergebnis nach Sparten***

<i>(in Millionen Euro)</i>	2004	Umsatz- anteil	2003	Umsatz- anteil	Veränderung 2004/2003
Konzessionen	616	31,7%	600	31,8%	+3%
Energie	181	5,4%	129	4,1%	+40%
Straßenbau	222	3,9%	201	3,8%	+11%
Bau	349	4,2%	222	2,9%	+57%
<i> Holding und Sonstiges</i>	<i> 5</i>		<i> 14</i>		
Gesamt	1 373	7,0%	1 166	6,4%	+18%

*Das Finanzergebnis* verbesserte sich von -124 Millionen Euro im Vorjahr auf -24 Millionen Euro. Zu verdanken ist dies in erster Linie einem Ertrag in Höhe von 95 Millionen Euro (vor Steuern) aus der Abwicklung eines 2003 abgeschlossenen Equity Swap-Kontrakts über ca. 4% des Kapitals von ASF.

*Das außerordentliche Ergebnis* weist einen negativen Saldo von 53 Millionen Euro auf. Dieser ist zu vergleichen mit einem positiven Vorjahressaldo von 13 Millionen Euro, in dem in erheblichem Umfang Veräußerungsgewinne enthalten waren. Im Geschäftsjahr 2004 schlugen vor allem Restrukturierungsaufwendungen zu Buche.

*Der Steueraufwand* des Geschäftsjahres war mit 388 Millionen Euro erheblich höher als im Vorjahr (234 Millionen Euro). Er entspricht einer Steuerquote von 30%, die nur wenig von der normativen Steuerquote des Konzerns abweicht.

*Die Abschreibungen auf Goodwill* belaufen sich auf 80 Millionen Euro, darunter 23 Millionen Euro für außerordentliche Wertminderungen, die insbesondere den Bereich Flughafendienste betreffen.

Beim Ergebnis der *nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften* ist mit 4,6 Millionen Euro der Anteil am geschätzten Jahresergebnis der seit 15. Dezember 2004 konsolidierten ASF enthalten.

### **Durch Generierung eines hohen betrieblichen Cashflows konnten die Entwicklungen des Geschäftsjahres und die Ausschüttungen an die Aktionäre eigenfinanziert werden.**

Die Selbstfinanzierungskraft erhöhte sich um 13% auf 1,56 Milliarden Euro.

Aufgrund der Zunahme des Geschäftsvolumens erlebten die betrieblichen Investitionen (493 Millionen Euro) eine vergleichbare Entwicklung.

Beim Betriebskapitalbedarf kam es erneut zu einer deutlichen Verbesserung (+443 M€); die kumulierte Verbesserung seit 3 Jahren erhöht sich damit auf 900 Millionen Euro.

Der durch den laufenden Betrieb erwirtschaftete freie Cashflow nahm aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2004 um 450 Millionen Euro auf 1,5 Milliarden Euro zu.

Damit konnte die Gruppe ihren Bedarf gänzlich selbst finanzieren:

- Investitionen zur Entwicklung der Konzessionen (645 Mio. €, gegenüber 526 Mio. € im Jahr 2003), darunter auch die Beschleunigung des Investitionsprogramms von Cofiroute aufgrund von Vereinbarungen mit dem französischen Staat;
- Investitionen in Finanzanlagen mit einem Nettobetrag (nach Abzug der Veräußerungen) von 271 Millionen Euro (darunter eine zusätzliche Investition von 254 Millionen bei ASF, durch die sich der VINCI-Anteil am Kapital der Gesellschaft von 20 auf 23% erhöhte).
- diverse finanzielle Geschäfte (Dividenden, Aktienrückkäufe abzüglich Kapitalerhöhung) im Umfang von 593 Millionen Euro.

### **Gestärkte Finanzstruktur**

Insgesamt blieb die konsolidierte Finanzverschuldung im Vorjahresvergleich mit 2,3 Milliarden Euro praktisch unverändert. Die zum großen Teil von Cofiroute verursachte Höherverschuldung des Geschäftsbereichs Konzessionen besteht überwiegend aus Finanzierungen ohne Regress gegen die Muttergesellschaft und wurde durch die verbesserte Liquiditätssituation der anderen Sparten vollständig ausgeglichen.

Klammert man den Konzessionsbereich aus, so ergibt sich zum 31.12.2004 ein Nettoliquiditätsüberschuss von 885 Millionen Euro; dies entspricht im Jahresvergleich einer Zunahme um 345 Millionen Euro.

Das Ergebnis ist eine nochmals verstärkte Finanzstruktur der Gruppe, mit einem Eigenkapital von insgesamt 3,7 Milliarden Euro und einem Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung/Eigenkapital) von nur noch 61% (gegenüber 65% im Vorjahr).

### **Ergebnis der Muttergesellschaft**

Das Nettoergebnis der Muttergesellschaft beläuft sich für das Geschäftsjahr 2004 auf 330 Millionen Euro.

### **Dividende**

Angesichts der guten Ergebnisse des Jahres 2004 und als Zeichen der Zuversicht bezüglich der weiteren Aussichten der Gruppe hat der Verwaltungsrat beschlossen, der Hauptversammlung der Aktionäre eine Anhebung der Dividende um 48% auf 3,50 Euro pro Aktie vorzuschlagen; dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40%.

Nach Abzug der im Dezember 2004 geleisteten Abschlagszahlung von 1,20 Euro verbleibt ein Saldo von 2,30 Euro, der am 6. 5. 2005 ausgezahlt würde.

### **Aktiensplit**

Der kommenden Hauptversammlung wird auch ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden. Dadurch soll die Liquidität des Titels gesteigert und der Aktienerwerb durch Privatanleger gefördert werden.

## **Endgültiger Einzug von Aktien**

Gemäß der Zusage an die Aktionäre, die durch Instrumente mit Anspruch auf Kapitalanteile (Stock Options, Konzernsparplan) verursachte Verwässerung zu neutralisieren, hat der Verwaltungsrat 1 070 000 Aktien endgültig eingezogen.

Das Grundkapital von VINCI verringerte sich infolgedessen auf 840 Millionen Euro; es setzt sich aus 84,095 Millionen Aktien im Nennwert von 10 Euro zusammen.

Der kommenden Hauptversammlung wird ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von maximal 1,2 Milliarden Euro vorgeschlagen werden.

## **Ausblick 2005**

Der Auftragsbestand lag zum 31. 12. 2004 mit 13,9 Milliarden Euro fast 17% höher als zum entsprechenden Vorjahrestermine und entspricht im Durchschnitt fast 10 Monaten Leistung.

Der Konzernchef und Vorsitzende des Verwaltungsrates, Zacharias, geht angesichts des Volumens und der Qualität des Auftragsbestands sowie der erfreulichen Dynamik der Konzernbereiche davon aus, dass die Leistung des Konzerns sich 2005 nochmals verbessern wird.

## **Einberufung der Hauptversammlung der Aktionäre**

Die Hauptversammlung der Aktionäre wird für den 28. 4. 2005 um 11h00 in das Kongresszentrum CNIT La Défense, Amphithéâtre Léonard de Vinci, einberufen (zweite Einberufung).

*Pressekontakt: Karima Ouadia*

*Tel.: 01 47 16 31 82*

*Fax: 01 47 16 33 88*

*E-Mail: [kouadia@vinci.com](mailto:kouadia@vinci.com)*

*Dieses Kommuniqué ist auf Französisch, Englisch und Deutsch  
von der VINCI-Website abrufbar: [www.vinci.com](http://www.vinci.com)*

## ERGEBNISSE 2004

(in Millionen Euro)

	2002	2003	2004	<i>Veränderung 04/03</i>
<b>Umsatz</b>	<b>17 554</b>	<b>18 111</b>	<b>19 520</b>	<b>+ 7,8% *</b>
<i>davon im Ausland</i>	<i>7 236</i>	<i>7 112</i>	<i>7 403</i>	
<b>Betrieblicher Rohertrag (EBITDA)</b>	<b>1 664,0</b>	<b>1 777,9</b>	<b>2 021,3</b>	<b>+ 13,7%</b>
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>9,5%</i>	<i>9,8%</i>	<i>10,4%</i>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1 067,3</b>	<b>1 166,0</b>	<b>1 372,5</b>	<b>+ 17,7%</b>
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>6,1%</i>	<i>6,4%</i>	<i>7,0%</i>	
<b>Nettoergebnis, Konzernanteil</b>	<b>477,8</b>	<b>541,4</b>	<b>731,3</b>	<b>+ 35,1%</b>
<b>Nettoergebnis pro Aktie</b>	<b>5,62</b>	<b>6,49</b>	<b>8,76 €</b>	<b>+ 35,0%</b>
<b>Verwässertes Nettoergebnis pro Aktie</b>	<b>5,21</b>	<b>5,93</b>	<b>7,80 €</b>	<b>+ 31,5%</b>
<b>Nettodividende pro Aktie</b>	<b>1,80 €</b>	<b>2,36 €</b>	<b>3,50 €</b>	<b>+ 48,3%</b>
<b>Selbstfinanzierungskraft</b>	<b>1 219</b>	<b>1 377</b>	<b>1 561</b>	<b>+184</b>
Betriebliche Nettoinvestitionen	(455)	(429)	(493)	(64)
Veränderung des Betriebskapitalbedarfs	353	113	442,6	+330
<b>Verfügbarer Cashflow nach Veränderung des Betriebskapitalbedarfs</b>	<b>1 117</b>	<b>1 060</b>	<b>1 510</b>	<b>+450</b>
Investitionen zur Entwicklung der Konzessionen	(407)	(526)	(645)	(119)
Eigenkapital + Anteile in Fremdbesitz	3 109	3 488	3 744	+256
Rückstellungen	2 120	2 163	2 273	+110
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>(2 493)</b>	<b>(2 266)</b>	<b>(2 285)</b>	<b>(19)</b>
<i>Anteil Konzessionen</i>	<i>(2 647)</i>	<i>(2 806)</i>	<i>(3 170)</i>	<i>(364)</i>
<i>sonstige Geschäftsbereiche und Holdings</i>	<i>154</i>	<i>540</i>	<i>885</i>	<i>+345</i>

(\*) +7,1% bei vergleichbarer Konzernstruktur